

RUDOLF SEITZ

# Kunst in der Kniebeuge

Ästhetische Elementarerziehung  
Beispiele • Anregungen • Überlegungen

DON BOSCO VERLAG

Kunst in der Kniebeuge . . . . .	8	<i>Das kreative Kind</i> . . . . .	40
		<i>Verfahren</i> . . . . .	41
<b>1. Zielsetzungen</b> . . . . .	11	<i>Der kreative Prozeß</i> . . . . .	41
<i>Der mündige Mensch</i> .....	11	<b>5.1 DieWeltderSinne</b> . . . . .	43
<i>Kreativitätserziehung</i> . . . . .	12	<i>Sensibilisierung der Wahrnehmung</i> . . . . .	43
Sensibilität . . . . .	13	<i>Tasten</i> . . . . .	43
Flexibilität . . . . .	13	„Das ist viel weicher“-Eine Tastwanderung . . . . .	44
Fähigkeit, neu zu definieren. . . . .	13	„Das ist länglich, glatt und hat hinten Haare" - Das Tastkino. . . . .	44
<i>Ästhetische Elementarerziehung</i> . . . . .	16	„Such doch einmal Deine Schachtel" - Die Tastplastik. . . . .	45
Erziehung der Sinne . . . . .	16	Schon am Morgen ein paar Streichel- einheiten-Die Tastwand. . . . .	45
Erfahrungen. . . . .	16	„Heute riecht es aber komisch" - <i>Ein kleines Kapitel für die Nase</i> . . . . .	46
Selbstfindung . . . . .	16	Und ein Dreieck für die Nase... - Riechspiele . . . . .	48
<b>2. Inhalte ästhetischer Elementarerziehung</b> ..	18	„Das schmeckt ja schauderhaft. .."- <i>Spiele für künftige Feinschmecker</i> .....	48
Sensibilisierung der Wahrnehmung. . . . .	19	„Und dann läuft er über einen Steinboden" - <i>Spiele zum Hören</i> . . . . .	49
Differenzierung der Feinmotorik der Hand. . . . .	19	„Das ist eine traurige Melodie". . . . .	50
Bildsprache des Kindes. . . . .	19	„Ich seh' etwas, was Du nicht siehst!" . . . . .	50
Spiel und Experiment. . . . .	19	„Der Markus ist ja winzig klein". . . . .	51
Reflexion über Bilder. . . . .	19	„Warum?". . . . .	51
<b>3. Das Ausdrucksvermögen des Kindes</b> . . . . .	20	„Wie sag ich's?". . . . .	51
<i>Mimik</i> . . . . .	20	<b>5.2 Feinmotorik der Hand</b> . . . . .	53
<i>Pantomimik und Gestik</i> . . . . .	21	„Wirtanzen mit unserem Stift". . . . .	53
<i>Bewegung</i> . . . . .	21	Tanz nach verschiedenen Rhythmen. . . . .	53
<i>Sprache</i> . . . . .	21	„Schlange, Hase, Säge". . . . .	54
<i>Die Bildsprache</i> . . . . .	22	Die Hand kann alles! . . . . .	54
Beginn der Kinderzeichnung . . . . .	23	<b>5.3 Bildsprache</b> . . . . .	55
Sinnzeichen. . . . .	30	<i>Methodische Überlegungen</i> . . . . .	55
Die Raumordnung in der Kinderzeichnung . . . . .	33	<i>Materialien</i> . . . . .	58
Innen und außen. . . . .	33	<i>Selbstbildnis</i> . . . . .	59
Alle Seiten zugleich . . . . .	34		
Das Wichtige ist groß. . . . .	34		
Rotund Violett . . . . .	34		
Deutung und Bedeutung . . . . .	36		
<b>4. Motivation</b> . . . . .	38		
<i>Die Rolle der Erzieherin</i> .....	39		

<i>Gemeinsam gestalten</i> . . . . .	63	<i>Fingerfiguren</i> . . . . .	91
Der Riese und der Hans. . . . .	63	<i>Marotten</i> . . . . .	92
DasAuge. . . . .	66	<i>Obst- und Gemüsetheater</i> . . . . .	92
Wie groß ist der Herr Lehrer?. . . . .	68	<i>Fadenmarionetten</i> . . . . .	93
„Ich habe Angst vor Ihnen, Frau Lehrerin!“ . . . . .	72	<i>Schattenspiel</i> . . . . .	96
Der Martinszug. . . . .	74	<i>Figurenspiel mit einfachen Gegenständen</i> . . . . .	97
Wir spielen Kasperltheater. . . . .	74	<i>Handtheater</i> . . . . .	97
Dergroße Baum. . . . .	76	<i>Einfaches Figurentheater</i> . . . . .	97
UnserViertel. . . . .	76	<i>Kompliziertere Schattenfiguren</i> . . . . .	98
Der Bauernhof. . . . .	76	<i>Stücke für Schattenspiel</i> . . . . .	100
Der Zoo. . . . .	77	<i>Die Sprechpuppe</i> . . . . .	100
Die Baustelle. . . . .	77	<i>Filme als Anregung</i> . . . . .	102
Zirkus. . . . .	77	<i>Das Spiel mit Masken</i> . . . . .	103
Der Angstmacher. . . . .	77	Einfache Tütenmasken. . . . .	103
Kaleidoskope. . . . .	78	Die Hutmaske. . . . .	103
<i>Malen im Jahresablauf</i> . . . . .	78	Zylindermasken. . . . .	104
Kerzen bemalen. . . . .	80	Masken aus Schachteln. . . . .	104
Ostereierbemalen. . . . .	80	Maske überm Luftballon. . . . .	104
Muttertagsgeschenke. . . . .	80	Nasen, Nasen. . . . .	104
<i>Umgang mit Farben-ohne Pinsel</i> . . . . .	81	<b>5.6 Betrachten von Bildern</b> . . . . .	105
<i>Bauen</i> . . . . .	81	„Der arme Poet“ von Carl Spitzweg. . . . .	105
Wir bauen eine Burg. . . . .	81	<i>Methodische Überlegungen</i> . . . . .	108
Die Wohnung. . . . .	82	<i>Museumsbesuch</i> . . . . .	109
<i>Plastisches Gestalten</i> . . . . .	84	„Gondola, Gondola“. . . . .	110
„Der Eisbär aus Papier“. . . . .	84	„Die haben ja echte Goldtaler auf der Brust“ -	
Plastilin oder Knete. . . . .	84	Jugoslawische Trachten. . . . .	112
Ton. . . . .	84	„Da muß was passiert sein!“ -	
Negativschnitt. . . . .	85	„DieKieker“ von MacZimmermann. . . . .	114
Prägen von Folien. . . . .	85	„Das ist ja alles aus Gold“ -	
Der Ritter Kunz von Wellpappe. . . . .	85	Der Schatz des Echnaton. . . . .	116
<b>5.4 Experimente mit Materialien</b> . . . . .	86	„Ich glaube, das ist ein Reiter auf einem Pferd“	
Abspengtechnik . . . . .	86	„Improvisation Nr. 3“ von Wassily Kandinsky	116
Materialdrucke. . . . .	86	„Welche Farben hat eigentlich	
Spiel mit dem Diaprojektor. . . . .	87	ein Regenbogen?“ - „Der Regenbogen“	
<b>5.5 Puppen</b> . . . . .	88	von Caspar David Friedrich. . . . .	118
<i>Knotenpuppe &amp; Co</i> . . . . .	89	„Das ist mein Papa, und das ist ein Bierfaß“ -	
<i>Fingerpuppe-Tütenpuppe</i> . . . . .	90	„Picknick im Freien“ von Pablo Picasso. . . . .	118
		<b>6. Literaturvorschläge</b> . . . . .	123